

DIE OPILIONIDEN DES RESERVATES „SASÉR“ BEI DER THEISS

G. KOLOSVÁRY

Syst. Zool. Inst. Univ. Szeged — Ungarn

Astrobunus meadi (Thorell).

Maximallänge 5 mm. Beine im allgemeinen 5, 10, 7, 8 mm. Augenhügel hinten gekörnt. An den Tergiten des *Opistosoma* je ein Paar Tuberkeln (schwarzgefärbt). In beständigen, d. h. konsequenten (konservativen) Assoziation mit *Oligolophus tridens*. Detriticol. In Inundationsräume der Theiss und Maros oft zu finden.

Oligolophus tridens C. Koch.

Maximallänge 5 mm. Beine im allgemeinen 7, 15, 9, 13 mm. Die frontale, aus 3 Stacheln bestehende Gruppe hat fast gleich grosse Stacheln. Der Rückenstreif des Männchens ist stärker gefärbt als des Weibchens. Bewohnt die feuchte Waldungen. Terri- und detriticol. und in Theisstal mit *Astrobunus meadi* in konservativen Zusammenleben zu finden. In Inundationsräume der Theiss und Maros heimisch.

Phalangium opilio Linné.

Maximallänge 9 mm. Beine des Weibchens 22, 38, 25, 31 und des Männchens 32, 54, 43, 45 mm. Ubiquistin, am häufigsten als plantikol an sonnigen Stellen zu finden.

Opilio parietinus (De Geer).

Maximallänge 8 mm. Beine 11, 22, 12, 17 mm. Frontalkarapax mit je 1—1 Stachelgruppen-Hügelchen. Ubiquistin. In Jugendalter oft fern von menschlichen Ansiedlungen zu finden. Überwintert vergesellschaftend auch weit von Humanumgebungen als detritikol. Ich habe sie auch in Nestern von *Larus ridibundus* gefunden. In Inundationsräumen der Theiss, Maros und Körös heimisch. Manchmal mit *Phalangium opilio* in Parken und Arboreten samt *Agelenetum*.